



# pfarreiblatt

GZA/PP-A 6204 Sempach, Post CH AG

Eich - Hellbühl - Hildisrieden - Neuenkirch - Rain - Sempach

## Eich Sempach

### Erstkommunion

«Nimm Platz!» Jesus lädt an den Tisch

Seiten 4/5

## Hellbühl Neuenkirch

### Erstkommunion

45 Kinder empfangen die 1. hl.

Kommunion

Seite 7

## Hildisrieden Rain

### Erstkommunion

Die Gemeinschaft mit Jesus feiern

Seite 8



## Vertrauen schenken

Vertrauen in uns und in das Leben

### Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Oberer Sempachersee,  
Büelgass 3, 6204 Sempach. Erschient vierzehntägig  
Druck und Versand: WM Druck Sempacher Zeitung AG,  
6203 Sempach Station, wmdruck.ch

Zuschriften an [info@pastoralraum-obere sempachersee.ch](mailto:info@pastoralraum-obere sempachersee.ch)

Hinweise für den überparreilichen Teil: kantonales Pfarreiblatt

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern,  
Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, [info@pfarreiblatt.ch](mailto:info@pfarreiblatt.ch)

## Buchtipps

### Frauen weltweit vernetzt

«Gleichberechtigung gibt es nicht in Raten.» Unter diesem Titel schreibt die Luzerner Synodalrätin Renata Asal-Steger einen Beitrag im Sammelheft «Gottes starke Töchter», einer Sonderpublikation aus dem Herder-Verlag.

Darin geht es um die Frauenfrage in der katholischen Kirche. «Ich bin fest überzeugt», so Asal-Steger, «dass der nötige Wandel nicht von oben kommen wird, sondern von unten herbeigeführt werden muss.»

36 Frauen und drei Männer aus aller Welt kommen zu Wort, darunter Priorin Irene Gassmann vom Kloster Fahr, die St.Galler Theologin Hildegard Aepli, die bekannte Benediktinerin Philippa Rath und die Schweizer Vertretung an der Bischofssynode vom letzten Herbst, Helena Jeppesen-Spuhler. Auch Stimmen aus Uganda, Südafrika, Lateinamerika und den USA sind zu lesen. «Sie reflektieren Geschlechtergerechtigkeit als unerledigte Aufgabe der katholischen Kirche. Sie formulieren die Konsequenz daraus: die Öffnung aller sakramentalen Ämter für Frauen», heisst es im Vorwort.

Das Heft knüpft an einen Kongress zum gleichen Thema an, der im September in Leipzig stattfand. Die in Luzern ansässige Herbert-Haag-Stiftung hat die Herausgabe des Heftes mit einem finanziellen Beitrag ermöglicht.

Sylvia Stam



Julia Knop (Hg.): Gottes starke Töchter. Frauen und Ämter im Katholizismus weltweit. | Herder 2024 (Broschur) | 64 Seiten | ISBN 978-3-451-27474-9



## Gedanken zum Vertrauen

# Wem vertrauen wir und warum?

**In Zeiten von Fake News und dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz spielt Vertrauen eine immer zentralere Rolle. Können wir einer Fotografie, auf der eine zerbombte Stadt abgebildet ist, vertrauen? Sind die gesprochenen Worte einer Politikerin wirklich von ihr, oder wurden sie ihr mit Hilfe Künstlicher Intelligenz in den Mund gelegt? Sagen uns Klimawissenschaftler die Wahrheit, oder beschönigen oder dramatisieren sie die Situation, um uns zu beeinflussen? Wem soll man vertrauen und was tun, wenn wir nicht mehr einschätzen können, wem wir vertrauen können?**

Vertrauen hat viel mit Sicherheit, Erwartung und Erfahrung zu tun. Wenn sich ein Mensch so verhält, wie wir es von ihm erwarten, dann ist uns dieses Verhalten vertraut. Es passt zu dem Bild, das wir von diesem Menschen haben. Aber nicht allem, was uns vertraut ist, vertrauen wir auch. Aber wenn wir Handlungen voraussehen oder nachvollziehen können, vermittelt dies immerhin Zuverlässigkeit. Wir können Situationen oder Verhalten abschätzen und uns darauf verlassen, dass etwas so Eintritt, wie wir es erwarten. Fehlt dies, löst dies grosse Unsicherheit aus.

### Innige Vertrautheit

Auf persönlicher Ebene ist das Vertrauen von zentraler Bedeutung. Partner, Freunde und Familie sind diejenigen, denen wir bedingungslos

vertrauen. Dort geht es um mehr als nur um die Vertrautheit und Zuverlässigkeit. Diese Art von Vertrauen basiert auf emotionaler Nähe, geteilten Erfahrungen und gegenseitiger Unterstützung, die uns auch in schwierigen Situationen trägt. Hier können wir auch eine gewisse Schutzlosigkeit zulassen im Vertrauen, dass diese nicht ausgenutzt wird. Es ist die Grundlage für Intimität und Verbundenheit.

### Vertrauen aufbauen

Vertrauen kommt nicht von alleine. Offenheit und Transparenz sind entscheidend für den Aufbau von Vertrauen. Wenn Menschen ehrlich kommunizieren, ihre Gedanken und Gefühle teilen und keine Hintergedanken haben, fühlen sich andere dazu ermutigt, ihnen zu vertrauen. Es braucht aber auch Empathie und Respekt: Wenn Menschen sich einfühlsam in die Perspektive anderer hineinversetzen können und ihre Würde und Autonomie respektieren, fördert dies das Vertrauen in ihre Absichten und Motive.

### Vertrauen schenken

«Ich schenke dir mein Vertrauen», so sagt man. Vertrauen ist also ein Geschenk, das uns jemand machen kann. Und es heisst auch «er oder sie muss sich das Vertrauen verdienen». Vertrauen ist also mit einem gewissen Aufwand verbunden, etwas, das man immer wieder unter Beweis stellen

muss. Denn sonst spricht man von einem «Vertrauensmissbrauch». Dies kann ein Vertrauensverhältnis für immer zerstören und das Vertrauen muss wieder von Neuem aufgebaut werden.

### Unsichere Zeiten

In einer Zeit des Wandels und der Unsicherheit ist es entscheidend, dass wir Vertrauen in unsere Beziehungen, in unsere Institutionen und in die Zukunft haben können. Dies fällt vielen von uns nicht leicht. So sind viele enttäuscht von leeren Versprechungen, fühlen sich in die Irre geführt von falschen Behauptungen und stehen sogenannten Fakten skeptisch gegenüber. Wem sollen wir also noch unser Vertrauen schenken?

### Immer wieder neu vertrauen

Es ist wohl schwer, einer uns unbekannt Person oder Institution ohne Vorbehalte zu vertrauen. Und dennoch müssen wir das tagtäglich tun: Die Bus-Chauffeuse, die uns sicher nach Hause fährt, das Lebensmittelgeschäft, das keine verdorbenen Waren anbietet, der Coiffeur, der uns nicht ein Teil des Ohres abschneidet oder der Apothekerin, die uns ein bestimmtes Medikament empfiehlt. Ihnen allen müssen wir immer wieder vertrauen, um uns im Leben zu rechtzufinden. Wir müssen über eine gewisses Grundvertrauen verfügen, sonst sind wir im Alltag überfordert.

### Das Grundvertrauen

Aber was ist das Grundvertrauen, oder könnte man es auch das Urvertrauen nennen?

Das Grundvertrauen könnte man als eine innere Überzeugung oder einen Glauben bezeichnen, der das Fundament unseres Bewusstseins ist. Dazu gehört das Grundvertrauen in uns selbst, dass wir in der Lage sind, mit unseren Fähigkeiten und Erfahrungen die Herausforderungen des Lebens zu bewältigen. Dies umfasst auch ein Grundvertrauen, dass wir unserem Dasein einen Sinn und Zweck zuordnen können.

Dieses Grund- oder Urvertrauen wird uns helfen, wenn wir eine schwierige Entscheidung, ein unerklärliches Phänomen oder einen Schicksalsschlag nicht mit unserem Verstand einordnen oder erklären können. Das Urvertrauen steckt vielleicht in uns selbst, oder wir vertrauen uns einem uns nahestehenden Menschen an oder wir wenden uns an Gott oder an eine andere höhere Kraft, von der wir uns getragen fühlen.

Elena Ulliana

## Kinofilm am Ostermontag: Abbé Pierre Ein Leben für Benachteiligte



Abbé Pierre half Menschen, die von den Nazis verfolgt wurden, über die Schweizer Grenze. Später engagierte er sich für Obdachlose.

Bild: Jérôme Prébois/jmhsa.ch

**Er war ein moderner Franziskus: Abbé Pierre stammte aus einer wohlhabenden Familie, ehe er sein Erbe verschenkte, Kapuziner wurde und Verfolgten und Obdachlosen half.**

Abbé Pierre ist ein Deckname. Unter diesem hat Henri Grouès im besetzten Frankreich während des Zweiten Weltkrieges gegen das Naziregime gekämpft. Der Priester half jüdischen Menschen und politisch Verfolgten, über die Grenze in die Schweiz zu kommen. Widerstand und Kampf prägten von da an das lange, engagierte Leben von Abbé Pierre.

Der gleichnamige Spielfilm folgt chronologisch dem Lebensweg des streitbaren Mannes, der während

dreissig Jahren auf der Liste der beliebtesten Franzosen stand. Aus einer reichen französischen Industriellenfamilie stammend, verschenkte er das Erbe seines Vaters und wurde nach dem Gymnasium bei den Jesuiten Novize bei den Kapuzinern. Aufgrund einer Tuberkuloseerkrankung musste er aber auf das karge Mönchsleben verzichten. Bescheiden lebte er dennoch sein Leben lang. Nach dem Krieg wurde er Abgeordneter der französischen Nationalversammlung, 1949 gründete er die Bewegung «Emmaus», die sich in den Jahren nach dem Krieg in Paris um Arme und Obdachlose kümmerte. 1969 wurde die Organisation international und ist heute auf vier Kontinenten vertreten.

Nur drei Fragen

Die Filmbiografie ruft den charismatischen Priester mit Bart und Béret in Erinnerung, der allen Menschen, die bei ihm anklopfen, nur drei Fragen stellte: «Hast du Hunger? Bist du müde? Möchtest du dich waschen? Komm, wir haben auf dich gewartet.» Der Film erzählt die Geschichte eines Menschen, der seine Mission für die Ärmsten der Gesellschaft während seines langen Lebens nie aus den Augen verloren hat.

Eva Meienberg

Mo, 1.4., 10.30 im Kino Bourbaki, Luzern

### Kirchgemeindefusion

#### Willisau und Gettnau streben Zusammenschluss an

Die Kirchgemeinden Willisau und Gettnau sollen fusionieren. Die beiden Kirchenräte sind überzeugt, mit diesem Schritt für die Zukunft gerüstet zu sein, schreiben sie in einer gemeinsamen Mitteilung. Damit sollen Doppelspurigkeiten auf der staatskirchenrechtlichen Seite vermieden werden – zwei Kirchenräte, zwei Kirchgemeinderechnungen, Finden von Kirchenratsmitgliedern. Der Anstoss, die Fusion zu prüfen, kam von Gettnau, Willisau zeigte sich offen. Ganz wichtig: Die beiden Pfarreien blieben eigenständig, die Mitarbeitenden wären von der Fusion nicht betroffen. Sie würden zu den gleichen Bedingungen weiterbeschäftigt.



Die Pfarrkirchen von Willisau (links) und Gettnau. Die geplante Fusion betrifft die Seelsorge nicht.



Bilder: prww.ch

Gettnau und Willisau sind zwei der sechs Kirchgemeinden im Pastoralraum Region Willisau. Am 28. Mai finden in beiden Kirchgemeinden öffentliche Informationsveranstaltungen statt. Kommt die Fusion zustande, würde sie voraussichtlich 2026 umgesetzt.

Im Kanton Luzern gab es ursprünglich 85 Kirchgemeinden. Auf 2022 schlossen sich Dagmersellen und Uffikon-Buchs sowie Romoos und Bramboden zusammen. Ein Jahr später fusionierten Beromünster, Neudorf und Schwarzenbach. Mit der Fusion der Kirchgemeinden Willisau und Gettnau sank die Anzahl Kirchgemeinden auf 80.

## Agenda

### FMG Eich



### Kreativ-Beton

**Dienstag, 16. April, 19.00 (ausgebucht)**

**Dienstag, 23. April, 19.00**

Unter der fachkundigen Anleitung von Sandra Knüsel können wir bepflanzbare Betonkugeln in verschiedenen Grössen formen und gestalten. Der Kurs findet in Neuenkirch statt und dauert ca. 2,5 Std.

**Treffpunkt:** 18.40 beim Volg Eich (Fahrergemeinschaften)

**Anmeldung:** bis zum 8. April an heidi.troxler@fmg-eich.ch oder 079 362 95 12

**Kosten:** 70.00 CHF für 3 Kugeln

### Rückblick Suppenessen Eich

Per QR-Code oder unter [www.pfarrei-eich.ch/rl\\_gallery/suppen-tag-eich-2024/](http://www.pfarrei-eich.ch/rl_gallery/suppen-tag-eich-2024/)



### Kath. Kirchgemeinde Eich Jahresrechnung 2023

#### Einsicht Botschaft

Die Unterlagen zur Jahresrechnung 2023 der Kirchgemeinde Eich können ab sofort auf der Homepage der Kirchgemeinde ([www.pfarrei-eich.ch](http://www.pfarrei-eich.ch)) abgerufen oder beim Pfarramt Eich und Sempach, Sekretariat, Büelgasse 3, 6204 Sempach, Tel. 041 460 12 35, angefordert werden.

#### Rechnungsreferendum

Die Rechnungscommission hat die Jahresrechnung geprüft und genehmigt. Dieser Entscheid wird, wenn nicht innert 30 Tagen ab heutigem Datum das Referendum ergriffen wird, rechtskräftig.

Kirchenrat Eich

## Frauenbund Sempach

### Referat: Digitalisierung im Alter - digitaler Nachlass

**Dienstag, 16. April, 14.00 bis 16.30, Kolpingraum Stella Maris, Eicherstrasse 17, Sempach**

Die Referentin Angela Villiger (Kursleiterin Pro Senectute) gibt interessante Antworten auf Fragen zur Digitalisierung:

- Was passiert mit meinem Facebook-Konto oder meiner Homepage im Todesfall?
- Wer hat Zugang zu meinem Smartphone und meinen Fotos?
- Wer darf Zugang haben?

#### Zielgruppe:

Frauen und Männer der Generation 60plus (auch für Nicht-Mitglieder)

**Anmeldung:** bis zum 14. April an 60plus@frauenbund-sempach.ch oder 079 820 68 59

**Kosten:** 12.00 CHF inkl. Kaffee und Kuchen

### Ladies Night

**Freitag, 26. April, ab 18.00, Festhalle Seepark, Sempach**



Wir laden alle Frauen mit ihren Freundinnen zur ersten legendären und sicher unvergesslichen Ladies Night in die Festhalle Seepark Sempach ein!

**Anmeldung:** bis 19. April an anmeldung@frauenbund-sempach.ch oder 079 542 00 06

**Kosten:** 45.00 CHF (exkl. Wein und Bar-Konsumation)

Frauenbund-Vorstand Sempach

### Rückblick Weltgebetstag 25. Februar

Per QR-Code oder unter [www.pfarreisempach.ch/rl\\_gallery/weltgebetstag-2024/](http://www.pfarreisempach.ch/rl_gallery/weltgebetstag-2024/)



### Rückblick ökumenischer Gottesdienst und Pastaessen Sempach

Per QR-Code oder unter [www.pfarreisempach.ch/rl\\_gallery/oekumenischer-gottesdienst-mit-pasta-essen-2024/](http://www.pfarreisempach.ch/rl_gallery/oekumenischer-gottesdienst-mit-pasta-essen-2024/)



## Erstkommunion in Sempach und Eich

# «Nemm Platz!»



Foto: Beatrice Grüter

### 34 fröhliche Kinder aus Sempach und Sempach Station und sieben Kinder aus Eich freuen sich auf ihr grosses Fest der ersten heiligen Kommunion.

Das erste Mal von Jesus an seinen Tisch eingeladen zu werden, ist etwas Besonderes und zugleich Einmaliges. Unsere Festtagskinder dürfen an diesem Tag zum ersten Mal am Tisch von Jesus Platz nehmen. Deshalb lautet das Motto der diesjährigen Erstkommunion «Nemm Platz!».

Jesus feierte viele Feste mit seinen Jüngern, Jüngerinnen und Mitmenschen. Aus den Gleichnissen in der Bibel haben die Kinder erfahren, dass Jesus sich für uns alle ein Leben in Fülle wünscht, ein Leben in Liebe und Frieden. Er will uns damit zeigen, wie wichtig eine gelebte Gemeinschaft ist. Im Brot, das wir in der Feier teilen, will er unsere Seele nähren und uns seine Liebe spüren lassen. Wir sind immer wieder eingeladen, Platz zu nehmen, um Jesus im Alltäglichen – im Brot zu begegnen und zu vertrauen, er ist für uns da.

Freuen wir uns auf das grosse Fest der Erstkommunion, bei dem alle eingeladen werden, «Platz z'näh», mit Jesus ein Fest zu feiern, Brot zu teilen, dazuzugehören.

Marlies Fuhrmann und  
Beatrice Grüter,  
Katechetinnen

### Weisser Sonntag in Sempach

Samstag, 13. April

- 09.00 Besammlung der Kinder in der Aula Felsenegg  
Bei Regen Besammlung im kath. Pfarrhaus, 2. OG
- 09.50 Einzug in die Kirche mit Musik Harmonie Sempach
- 10.00 Festgottesdienst, anschl. Apéro

### Weisser Sonntag in Eich

Sonntag, 14. April

- 09.30 Besammlung beim Singsaal Eich
- 09.55 Einzug in die Kirche mit Musikgesellschaft Eich
- 10.00 Festgottesdienst, anschl. Apéro



## Erstkommunion in Eich und Sempach Platz nehmen



Auf diesen bunten Hockern, die die Erstkommunionkinder selbst bemalt und dekoriert haben, werden sie an ihrer Erstkommunion Platz nehmen.

Foto: Marlies Fuhrmann

Wir wünschen allen Erstkommunionkindern, dass sie spüren:  
Jesus lädt uns immer wieder liebevoll ein – «Nemm Platz!».  
Ihnen und Ihren Familien wünschen wir ein eindrückliches und unvergessliches Fest!

Marlies Fuhrmann und Beatrice Grüter  
und Seelsorgeteam Eich-Sempach

### Erstkommunionkinder Sempach Station

Joel Ademi  
Lia Aregger  
Tom Lorjan Duhanaj  
Dario Felder  
Andy Ntamag  
Henry Schürmann  
Manuel Steiner

### Erstkommunionkinder Eich

Laraina Bättig  
Luca Burch  
Livio Kaufmann  
Meret Tabea Steiger  
Levin Giger  
Eliane Thürig  
Gian Peter Thürig

### Erstkommunionkinder Sempach

Louis Nando Birrer  
Nico Burger  
Sophia Bussmann  
Lorena Choque  
Julian Desku  
Nino Dubach  
Amelia Eckert  
Benn Egli  
Tiziano Alessio Eichenberger  
Janis Fleischlin  
Simona Haas  
Jan Josef Haller  
Anja Ineichen  
Winona Knüsel

Eline Korner  
Marc Leon Kunz  
Nevio Kurmann  
Nico Rafael Limacher  
Michelle Nauer  
Ronja Scherrer  
Janine Sereina Schürmann  
Elia Stähli  
Mauro Stofer  
Sandro Teixeira  
Lorena Thürig  
Tamino Camillo Trauffer  
Elina Zihlmann

## Gottesdienste

### Dienstag, 2. April

09.00 Sempach: Wort- und Kommunionfeier, Pfarrkirche

### Donnerstag, 4. April

10.00 Sempach: Wort- und Kommunionfeier, Alterswohnheim

### Samstag, 6. April

17.30 Eich: Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Karl Mattmüller, Pfarrkirche

### Sonntag, 7. April

10.00 Sempach: Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Karl Mattmüller, Pfarrkirche

11.00 Sempach: Chelekafi, Pfarrhaus

### Dienstag, 9. April

09.00 Sempach: Eucharistiefeier, Pfarrkirche

### Donnerstag, 11. April

10.00 Sempach; Eucharistiefeier, Alterswohnheim

### Samstag, 13. April - Erstkommunion Sempach

10.00 Sempach: Eucharistiefeier mit den Erstkommunionkindern, Pfarrkirche, anschl. Apéro

### Sonntag, 14. April - Erstkommunion Eich

10.00 Eich: Eucharistiefeier mit den Erstkommunionkindern, Pfarrkirche, anschl. Apéro

→ Jahrzeiten/Gedächtnisse und Verstorbene finden Sie neu auf Seite 10

## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

### Kollekten Pfarreien Eich und Sempach - Juli bis Dezember 2023

Sozialfonds der Kirchen Sursee (kath. und ref. Pfarreien)	2'863.10
Ärzte ohne Grenzen	334.70
Pflegekinder-Aktion Zentralschweiz	233.00
Kapelle St. Anna	373.80
miva - transportiert Hilfe	552.75
Comundo	257.10
IM - Multimediaprojekt, Kloster Bethanien (OW)	225.70
Fachstelle Kindsverlust	994.00
Renovation Kirche Menzberg	168.20
Caritas Schweiz	426.71
fra-z	241.60
Theologische Fakultät der Universität Luzern	186.10
Bettagskollekte	1'119.20
Tag der Migrantinnen und Migranten / migratio	175.60
Finanz. Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen	153.45
insieme Luzern	346.70
Verein Jobdach	222.10
Ausgleichsfonds der Weltkirche - MISSIO	154.90
Pro Senectute	210.20
Begleitung der zukünftigen Seelsorger/-innen des Bistums Basel	276.10
Stiftung Hospiz Zentralschweiz	2'277.65
Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	276.80
Diöz. Kollekte für pastorale Anliegen des Bischofs	282.90
Stiftung Hof Rickenbach - für Demenzbetroffene	447.95
Elisabethenwerk	1'129.85
Universität Freiburg i. Ue.	216.65
Fachstelle e.l.b.e.	479.20
1 Mio Sterne, Caritas	530.50
Kinderspital Bethlehem	5'591.37
Guido Helfenstein, Argentinien	2'128.20
Kollekten Beerdigungen 2023 Total	21'757.09
Kerzenkasse Sempach 2023	15'641.56
Kerzenkasse Eich 2023	4'999.38
Antoniuskasse Sempach 2023	2'209.95
Antoniuskasse Eich 2023	986.10

## Agenda

### Seniorentreff Hellbühl

#### 1. Wanderung

**Donnerstag, 11. April, 13.00**

Besammlung beim Dorfparkplatz, Leitung Julius Brühlmann

**Voranzeige: Donnerstag, 18. April, 14.00**

Reisebericht über Costa Rica mit Margrit und Peter Fellmann

### Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung in Neuenkirch

#### Herzliche Einladung

**Donnerstag, 18. April, 20.00 im Pfarreiheim**

Die Botschaft wird im Schriftenstand der Pfarrkirche und im Pfarreisekretariat aufgelegt und auf der Webseite der Pfarrei Neuenkirch veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

**Kirchenrat kath. Kirchgemeinde Neuenkirch**

#### Rom

**Internationale Ministrantenwallfahrt**  
Die Ministrantinnen und Ministranten aus Hellbühl und Neuenkirch sammeln Geld für eine unvergessliche Reise.



Bereits seit längerer Zeit ist Religionspädagogin Ruedi Joller an der Sache dran: Den Minis aus Hellbühl und Neuenkirch soll eine Reise nach Rom ermöglicht werden. Da kommt es gerade gelegen, dass 2024 wieder eine internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom angeboten wird.

Der Dachverband der Ministrantinnen und Ministranten, die deutschschweizerische Arbeitsgruppe für Ministrant/-innenpastoral (kurz: damp), spielt diesbezüglich eine wichtige Rolle: sie ist verantwortlich für die Organisation des Hauptprogramms in und um Rom. Die verschiedenen Scharen aus den Pfarreien haben nur noch einzelne ortsspezifische Angelegenheiten zu organisieren.

So ist zum Beispiel die Frage zu klären, wie kommen wir an den Reise-

tagen möglichst einfach zum Haupttreffpunkt nach Zürich und zurück oder wie können die Jugendlichen in der Finanzierung unterstützt werden. Die beiden Kirchgemeinden Hellbühl und Neuenkirch haben sich bei der zweiten Frage abgesprochen und an den Kirchgemeindeversammlungen den gleichen Pro-Kopf-Unterstützungsbeitrag in Antrag gestellt. Nebst dieser Unterstützung aus den Kirchgemeinden ist es Ruedi Joller wichtig, dass die Ministrantinnen und Ministranten eigenständig Hand anlegen. Bereits im vergangenen Dezember konnte in Neuenkirch zwei Mal ein Kuchenverkaufsstand organisiert werden, bei dem sich die Minis stark ins Zeug legten.

Auch wurde nach dem Osternachtsgottesdienst in Hellbühl ein Kaffee- und Kuchenstand aufgebaut, bei dem für die Romwallfahrt gesammelt wurde. Daneben werden auch Schoggiäfer des blauen Kreuzes verkauft. Der Erlös aus diesem Verkauf kommt hauptsächlich der Alkoholprävention zugute und einen Beitrag davon fliesst in die Reisekasse – dies ist in unseren Augen eine gute Sache.

Nebst diesen Aktionen werden die Ministrantinnen und Ministranten an zwei Samstagvormittagen ihre Tatkraft für die Bevölkerung zur Verfügung stellen. So halten sich die Minis folgende Zeitfenster für verschiedene Arbeiten für die Hellbühler und Neuenkircher Bevölkerung frei: Samstag, 20. April und 4. Mai 2024, jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr.

#### Unsere Zeit für Ihre Arbeit

Brauchen Sie jemanden, der oder die für Sie einkaufen geht, Ihr Auto wäscht, Ihren Rasen mäht, den Garten jätet usw., dann melden Sie sich. Gerne übernehmen wir für Sie an den besagten Tagen Ihre Arbeit für einen Beitrag in unsere Reisekasse.

Ihre Arbeiten können Sie bis jeweils am Mittwoch vorher bei Religionspädagogin Ruedi Joller per Mail oder telefonisch anmelden: ruedi.joller@pfarreineuenkirch.ch / 077 412 62 24. Er koordiniert die Verteilung der Arbeiten innerhalb der Reisegruppe und steht als Ansprechperson zur Verfügung.

Wir würden uns freuen, durch diese Aktion unsere Reisekasse aufpolieren zu können.

**Im Namen der Ministrantinnen und Ministranten Hellbühl und Neuenkirch,  
Ruedi Joller**

## Suppentag Pfarrei Neuenkirch

# Zusammenkunft für einen guten Zweck



**Am Sonntag, 3. März, fand wiederum der jährliche Suppentag der Pfarrei Neuenkirch statt. Anschliessend an den Sonntagsgottesdienst trafen sich Jung und Alt im Pfarreiheim zum gemeinsamen Suppen- und Wienerliessen. Organisiert wurde der Anlass traditionsgemäss durch den Pfarreirat Neuenkirch.**

#### Fastenaktion Projekt Kenia: Ausbildung in Agrarökologie sichert das Überleben

Die Gäste genossen eine feine heisse Suppe mit Wienerli in einer geselligen Atmosphäre und lauschten anschliessend interessiert den Ausführungen von Roland Müller zum Fastenaktionsprojekt in Kenia. Der zunehmende Mangel an Wasser, fruchtbarem Ackerland und Weideflächen verursacht gewaltsame Konflikte zwischen nomadischen Viehzüchtergruppen und der bäuerlichen Bevölkerung.

Fastenaktion setzt auf lokale, erprobte Ansätze: Gemeinsame Aktivitäten

in organisierten Solidaritätsgruppen stärken das gegenseitige Vertrauen. Die Gruppen legen einerseits Ersparnisse an, um sich in Notlagen gegenseitig günstige Darlehen zu geben. Andererseits lernen Familien, agrarökologische Anbaumethoden anzuwenden, welche die Bodenqualität verbessern, Wasser sparen und eine vielfältige, ganzjährige Ernährung fördern. Die Bauern werden in agrarökologischen Anbaumethoden ausgebildet, damit sie auch auf kleinen Ackerflächen diversifizierte Nahrung in ausreichender Qualität und Quantität anbauen können. Mit den Solidaritätsgruppen lassen sie verloren gegangene soziokulturelle Praktiken wiederaufleben.

Die grosszügige Spende hilft dabei und zeugt von grosser Solidarität der Pfarreiangehörigen. Ankommen in der Gemeinschaft. Aufbruch in eine bessere Welt.

Herzlichen Dank allen Beteiligten.

Pfarreirat



## Erstkommunion in Neuenkirch und Hellbühl

# «Jesus – das Brot, das Leben gibt»



«Was ist es, was die Menschen zum Leben brauchen?

Brot zum Essen, gutes Brot ...

Klares Wasser für den Durst ...

Einen Menschen, der sie liebt ...»

Franz Kett

Die diesjährigen Kommunionkinder sind auf dem Weg zum Sakrament der heiligen Kommunion.

Ein Sakrament zu empfangen, bedeutet: Zeichen sehen, Worte hören, das Herz öffnen – und darin das Geschenk von Gott empfangen.

Welche Zeichen? Welche Worte? Wie empfangen?

Die Augen sehen: eine Brothostie

Die Ohren hören: «Nehmet und esset ...»

Der Mund kostet und sagt: «Amen» – so ist es.

Unser Körper hilft uns, den Himmel zu berühren, zu spüren.

Essen geschieht am Tisch, in einer Gemeinschaft. Jesus war gern mit den Menschen am Tisch, feierte gern die Feste. Er liess sich gern einladen, hörte den Menschen zu, lachte und weinte mit ihnen. Er spürte und wusste, «was die Menschen zum Leben brauchen».

Jesus hat ihnen ihren Lebenshunger gestillt. Dazu ist er gekommen.

Bald kommen die Kommunionkinder zum Altartisch.

**Jesus, wo ist das Brot, das uns Leben gibt?**

Die Kinder werden die Zeichen sehen, die Worte hören, ihre Hände öffnen und singen: «Jesus, chom zo mir ...»

**Was ist es, was die Kinder zum Leben empfangen?**

«Ich gspör im Härz dini Chraft, wo mich treit.»

**45 Erstkommunionkinder aus Neuenkirch und Hellbühl kommen zum Altartisch, um Kraft zu schöpfen:**

### Neuenkirch – Sonntag, 7. April

Maelle Bachofner

Damiano Cusumano

Nora Emmenegger

Emely Heini

Aaron Hofer

Kai Hürzeler

Edona Ibra

Jeromel Imfeld

Malin Jaun

Jana Käch

Amalia Kievit

Simon Kofmel

Nico Kohler

Raul Kunz

Matteo Küng

Livio Muff

Roman Muff

Thiago Muff

Mike Müller

Tim Müller

Sarah Nikaj

Annalena Odermatt

Lukas Peter

Adelina Rölli

Adina Schmid

Paula Schmid

Jana Schuler

Livio Schürmann

Dario Sidler

Someo Spiess

Julia Stadelmann

Alisha Steimann

Jules Stofer

Noah Vogel

Alina Wicki

Rafaela Wirz

### Hellbühl – Sonntag, 14. April

Katja Bachmann

Felice Gut

Kaja Gut

Elias Muff

Marco Schürmann

Mauro Sidler

Alex Stirnimann

Ivan von Holzen

Samuel Wüst

Allen Kindern und ihren Angehörigen wünschen wir einen schönen, unvergesslichen Festtag und Gottes grossen Segen.

**Jolanta Bächler und Gregor Illi**

## Gottesdienste

### Rosenkranzgebet Neuenkirch

Jeweils Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag, wenn nicht anders vermerkt, 18.00 in der Wallfahrtskapelle

### Montag, 1. April – Ostermontag

09.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier

### Mittwoch, 3. April

10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrüti

### Donnerstag, 4. April

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet

09.00 Hellbühl: Eucharistiefeier

19.00 Neuenkirch: Eucharistische Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

### Samstag, 6. April

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

19.30 Hellbühl: Eucharistiefeier

### Sonntag, 7. April – Erstkommunion Neuenkirch

09.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit den Erstkommunikanten der Klassen 3a und 3c

11.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit den Erstkommunikanten der Klasse 3b

### Mittwoch, 10. April

10.00 Neuenkirch: Wort- und Kommunionfeier im WPZ Lippenrüti

### Donnerstag, 11. April

08.30 Hellbühl: Rosenkranzgebet

19.00 Neuenkirch: Eucharistiefeier mit Anbetungsstunde in der Wallfahrtskapelle

### Freitag, 12. April

19.30 Neuenkirch: Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus

### Samstag, 13. April

17.30 Neuenkirch: Eucharistiefeier

### Sonntag, 14. April – Erstkommunion Hellbühl

10.00 Hellbühl: Eucharistiefeier mit den Erstkommunikanten; Mitgestaltung Cantamus

## Weltladen

### Geschenke zur Erstkommunion



Im Weltladen, Surseestrasse 4, finden Sie verschiedene Andenken zur Erstkommunion.

Handgetöpferte Weihwassergefässe, passende Bücher und Servietten, Armbandeli, Glückwunschkarten, Spiele und vieles mehr.

Kommen Sie unverbindlich vorbei. Der Laden ist in der Ferienwoche vor dem Weissen Sonntag zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Montag bis Samstag, 9.00 bis 11.00  
Dienstagnachmittag, 15.00 bis 17.00

Herzlich willkommen!  
Team Weltladen

## Osterkerzen

Sie ist eine besonders grosse Kerze, welche zu Beginn der Osternachtfeier am Osterfeuer entzündet wird. Beim Einzug in die Kirche singen wir «Lumen Christi: Christus, das Licht». Danach brennt die neu gestaltete Osterkerze in unseren Gottesdiensten. Sie zeigt uns bildhaft immer wieder, dass Jesus uns Licht ist und wir uns auch in den Dunkelheiten des Lebens nicht fürchten müssen. ER ist bei uns!

### Hildisrieden



### Rain



#### Bibeltext:

Gott hat einst gesagt: «Aus der Dunkelheit soll ein Licht aufleuchten!» Genauso hat er es in unseren Herzen hell werden lassen. Durch uns sollte das Licht der Erkenntnis aufleuchten: Die Herrlichkeit Gottes sollte sichtbar werden, die uns in Jesus Christus begegnet.

(2. Korinther 4, 6, Basisbibel)

#### In der Dunkelheit

*Eine kleine Flamme des Lichts  
Ein Zeichen, das uns hoffen lässt  
Ein Licht, das unser Herz berührt  
Ein Leuchten, das uns strahlen lässt  
Eine Flamme, die uns Wärme schenkt  
In der Dunkelheit, noch so klein, kann diese Flamme sein  
Sie schenkt uns Zuversicht, Hoffnung und Kraft  
Lässt unser Herz strahlen und durchbricht die dunkle Nacht.  
Jesus lässt uns strahlen*

Text: Ruth Estermann-Aeschbach

**«Erde, Feuer, Wasser und Luft, ist uns nur einmal gegeben. Erde, Feuer, Wasser und Luft, war der Anfang allen Lebens. Mach die Augen endlich auf, dass wir uns nicht alles nehmen.»**

Diese Worte sang der österreichische Liedermacher Peter Cornelius im Jahr 1984.

Im Verlauf des Liedes singt er weiter: «Wer hat uns die vier gegeben?» und «Das kann alles irgendwann zu Ende sein».

In unserer Zeit sind diese Fragen noch brennender. Vieles ist im Umbruch, in Bewegung. Doch wohin bewegen wir uns? Es liegt auch an uns, wohin wir steuern, und die Elemente haben auch eine Kraft in sich.

Ostern will uns ein Zeichen sein, dass Umbruch auch eine Kraft ist, die zu Neuem führen kann.



Das Licht der Osterkerze ist ein Symbol für die Auferstehung: Gott erspart uns nicht den Tod, nicht das Leid, aber er schenkt uns ein Licht, damit neues Leben, neue Hoffnung und Zuversicht wachsen kann. Lassen wir uns von dieser Dynamik mitnehmen, die diese Kerze uns schenkt!

Text: Erich Hausheer-Leisibach

## Herzlichen Dank

den beiden Künstlerinnen Ruth Estermann-Aeschbach und Franziska Burri-Meier. Die neuen handgefertigten Osterkerzen stehen seit Ostern in den Kirchen und werden uns durchs ganze Jahr begleiten. Gesegnete Heimosterkerzen mit denselben Motiven sind in den Kirchen zum Verkauf bereit.

Erstkommunion Rain, 6. April, 10.00 Pfarrkirche

# Die Gemeinschaft mit Jesus leben – wie ein Bienenvolk



Unsere diesjährigen Erstkommunionkinder. Auf dem Bild fehlen Jonas Dreni und Rodrigo Machado Bouças

**Das Summen hört sich nach einem feierlichen Gotteslob an. So wie der Honig eine heilsame Nahrung und ein Geschenk der Bienen ist, so ist das heilige Brot eine heilsame Speise und ein Geschenk von Jesus Christus für uns – und das in jedem Gottesdienst immer wieder neu!**

«Die Gemeinschaft mit Jesus leben – wie ein Bienenvolk!»: Dieser Leitsatz begleitet die Kinder unter anderem auf ihrem Weg zur Erstkommunion. – Jesus wird an der Erstkommunion der Gastgeber sein. Wo durch Interesse und Respekt Beziehungen entstehen, da gelingt das Leben! Alles ist vorbereitet. Freuen wir uns also mit den 28 Erstkommunionkindern, die schon bald Jesus im heiligen Brot begegnen dürfen.

Der Gottesdienst an der Erstkommunion findet um 10.00 Uhr statt. Alle sind herzlich eingeladen, bei schönem Wetter die Prozession der Erstkommunionkinder am Strassenrand mitzuverfolgen!

## Unserer Erstkommunionkinder Wir freuen uns mit euch ...

Jonas Baumli  
Emma Bucheli  
Aline Burri  
Jan Cubela  
Lyssandro da Costa  
Carla Djondras  
Jonas Dreni  
Lina Duss  
Roby Eigensatz  
Angi Estermann  
Dominik Fröschl  
Yven Haag  
Isabel Krummenacher  
Alex Leisibach

Rodrigo Machado Bouças  
James Muther  
Lars Odermatt  
Leano Portmann  
Viktoria Rennert  
Sven Rothenfluh  
Ayleen Seematter  
Lio Seiler  
Gabriel Stalder  
Zoey Vonarburg  
Tim Weber  
Elias Wicki  
Andrin Wyss  
Flurin Zumbühl

Monika Koller-Wermelinger, Katechetin  
Erich Hausheer-Leisibach, Pfarreileiter



Erstkommunion Hildisrieden, 7. April,  
9.00 und 11.00, Pfarrkirche

# Sonne im Herzen – Jesus lässt uns strahlen

Ganz im Sinne des diesjährigen Themas machten sich 25 Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion Gedanken, was oder wer ihr Leben hell macht, und konnten dabei erfahren, dass Jesus wie die Sonne ist: Er ist immer da, er schenkt uns Wärme, er macht uns glücklich.

Jesus als Licht möchte strahlen und leuchten wie die Sonne in unserer Welt, in unseren Familien und in unseren Herzen.

Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien von Herzen einen schönen Weissen Sonntag. Möge Jesus immer einen Platz in ihren Herzen haben. Eltern, Grosseltern, Gotti und Götti mögen das Kind weiterhin auf dem Glaubensweg begleiten.

Regula Soom-Schneider, Katechetin, Erich Hausheer-Leisibach, Pfarreileiter

## Unsere Erstkommunionkinder

### 11 Kinder feiern ihre Erstkommunion im 9-Uhr-Gottesdienst:

Einzug durchs Dorf um 8.45 Uhr zusammen mit der Musikgesellschaft Hildisrieden

Niklas Baumeler	Soraia Mourão Gaspar
Ben Bussmann	Jon Sigris
Karina Estermann	Elias Troxler
Tabea Estermann	Kimi Von Wyl
Jonas Hüsler	Raphael Wigger
Sofia Luzio	



### 14 Kinder feiern ihre Erstkommunion im 11-Uhr-Gottesdienst:

Einzug durchs Dorf um 10.45 Uhr zusammen mit der Musikgesellschaft Hildisrieden

Lukas Aregger	Lauro Fleischli
Anna Bachmann	Lian Häne
Elijah Baumann	Jeannie Luterbach
Elena Bucher	Julia Müller
Mia Büttler	Ryan Naumann
Timo Dubach	Nelio Niederberger
Timo Estermann	Elias Zemp



## Gottesdienste

### Ostermontag, 1. April

10.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Franz Troxler; Musik: Stefan A. Dettwiler, Orgel

### Mittwoch, 3. April

09.00 Hildisrieden: Kein Gottesdienst

### Donnerstag, 4. April

09.00 Rain: Kein Gottesdienst

### Freitag, 5. April – Herz-Jesu-Freitag

09.00 Hildisrieden: Kein Gottesdienst

### Samstag, 6. April – Erstkommunion Rain

9.45 Rain: Einzug der Erstkommunikanten mit dem Blasorchester Rain ab Schulhausplatz

10.00 Rain: Festgottesdienst mit den Erstkommunionkindern, Thema: «Die Gemeinschaft mit Jesus leben – wie ein Bienenvolk», Musik: Blasorchester Rain und Margrit Leisibach Hausheer

17.30 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier mit Gaby Fischer; Musik: Stefan A. Dettwiler

### Sonntag, 7. April – Erstkommunion Hildisrieden

08.45 Hildisrieden: Einzug Erstkommunikanten Gruppe B mit der Musikgesellschaft ab Schulhausplatz

09.00 Hildisrieden: Festgottesdienst, Thema: «Sonne im Herzen – Jesus lässt uns strahlen»

10.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier mit Gaby Fischer, Musik: Richard Meier, Orgel

10.45 Hildisrieden: Einzug Erstkommunikanten Gruppe A mit der Musikgesellschaft ab Schulhausplatz

11.00 Hildisrieden: Festgottesdienst, Thema: «Sonne im Herzen – Jesus lässt uns strahlen»

### Mittwoch, 10. April

08.30 Hildisrieden: Rosenkranzgebet

09.00 Hildisrieden: Wort- und Kommunionfeier

### Donnerstag, 11. April

09.00 Rain: Wort- und Kommunionfeier

### Samstag, 13. April

17.30 Rain: Eucharistiefeier mit Br. Hanspeter Betschart, Kapuzinerkloster Wesemlin Luzern, Musik: Andreas Wüest, Orgel

### Sonntag, 14. April

10.00 Hildisrieden: Eucharistiefeier mit Br. Hanspeter Betschart, Kapuzinerkloster Wesemlin, Luzern; Musik: Andreas Wüest, Orgel

### Katholische Kirchgemeinden Hildisrieden und Rain

## Jahresrechnung 2023

Die Botschaft zur Jahresrechnung 2023 der Kirchgemeinden Hildisrieden und Rain kann ab 1. April in Hildisrieden und ab dem 15. April in Rain im Schriftenstand der Kirche oder beim Pfarreisekretariat bezogen werden. Zudem sind die Unterlagen ab diesem Datum auf der Homepage [www.pfarrei-hildisrieden.ch](http://www.pfarrei-hildisrieden.ch) und [www.pfarrei-rain.ch](http://www.pfarrei-rain.ch) aufgeschaltet.

Die Jahresrechnungen unterliegen dem Rechnungsreferendum. Die Rechnungskommissionen haben die Jahresrechnungen geprüft und genehmigt. Dieser Entscheid wird gemäss § 24 Abs. 2 KGG rechtskräftig, wenn nicht innert 30 Tagen ab Datum der amtlichen Publikation (1. April Hildisrieden und 15. April Rain) 5 % der Stimmberechtigten der Kirchgemeinde das Begehren stellen, die Rechnung sei der Kirchgemeindeversammlung zu unterbreiten.

Für Ihr Interesse dankt Ihnen der Kirchenrat Hildisrieden und Rain

## Jahrzeiten und Gedächtnisse

### Sempach

7. April: Jzt. Anton und Rosa Bremgartner-Staffelbach; Marie, Josef und Alois Staffelbach; Hans und Frieda Wandeler-Mühlebach

### Neuenkirch

1. April: Katharina und Alois Aregger-Kammermann und Anghörige; Alfred und Miggi Bucher-Bucher; Barbara und Anton Peter-Metz; Alois und Hedwig Peter-Wermelinger; Josy und Alois Heini-Rigert; Alois und Nina Heini-Bucher und Familie

6. April: 1. Jgd. Fritz Muff; Jzt. Rosmarie Isenegger-Bühler; Philomena Obertüfer

### Hildisrieden

1. April: Jzt. Josy Amrein-Estermann, Anna Estermann; Frieda und Jakob Estermann-Steiger; Josy und Kaspar Gassmann-Emmenegger; Hedwig und Walter Stöckli-Odermatt

## Verstorbene

Rita Sauter-Fellmann im Alter von 92 Jahren; Freitag, 16. Februar (Neuenkirch)

Xaver Schmid im Alter von 89 Jahren, Donnerstag, 22. Februar (Neuenkirch)

Otto Isenschmid-Helfenstein im Alter von 73 Jahren, Montag, 11. März (Sempach)

## Getauft

Yaro Schuler, 16. März (Eich)

Juna Mitteregger, 17. März (Sempach)

Gianna Gloggnier, 17. März (Hellbühl)

Lea Isaak, 17. März (Neuenkirch)

## Christliche Flüchtlinge und Ostern

# «Die Flucht war wie ein Karfreitag»



Geflüchtet und auf Umwegen in der Schweiz angelangt: Ruben aus Venezuela (links), Firmin aus Kamerun (rechts, will anonym bleiben).

Bilder: Nicola Neider

**Feiern und Verrat, Tod und Leere, Hoffnung und Neubeginn: An den Kar- und Ostertagen verdichtet sich das Leben. Zwei Flüchtlinge erzählen, was das für sie heisst. Beide klammern sich an die Hoffnung.**

*Ruben (33), stammt aus Venezuela, über Chile, Spanien und Frankreich in die Schweiz gelangt, Asylantrag hängig, lebt im Durchgangszentrum Sonnenhof in Emmenbrücke.*

«Ich bin in einer frommen katholischen Familie in einem kleinen Dorf aufgewachsen. Wir lebten Traditionen wie Prozessionen und Heiligenverehrung. Der Glaube gibt mir bis heute grossen Halt. Für mich existiert Gott wirklich. Ich spüre seine Gegenwart in meinem Leben. Vor allem in schwierigen Zeiten. Die Karwoche und Ostern waren in meinem Dorf wichtig. Der Kreuzweg am Karfreitag führte mit vielen Stationen durch das ganze Dorf – sehr anschaulich. Am Samstag kam die ganze Gemeinschaft zusammen, und Ostern wurde mit viel Freude gefeiert. Das bedeutete mir viel.

### Auch Jesus war allein

Die Flucht war für mich traumatisch, weil ich Venezuela gegen meinen Willen und heimlich verlassen musste. Ich vermisse vor allem meine Madrina, meine Gotte. Sie ist in meinem Leben sehr wichtig. Ich musste alles hinter mir lassen, konnte nichts mit-

nehmen und hatte wirkliche Probleme, deswegen musste ich so weit weg wie möglich. In dieser Zeit dachte ich viel an Jesus. Auch er war in der Nacht auf den Karfreitag allein und einsam. Mit meinen vielen Sorgen fühlte ich mich mit ihm verbunden. Ich habe bis heute Gefühle von Sehnsucht und Nostalgie, die sich mit der Erfahrung des Alleinseins Jesu verbinden lassen. Ostern bedeutet für mich, dass ich mich nie alleingelassen fühlen und nie die Hoffnung aufgeben darf. Jesus ist auferstanden und hat damit über den Tod gesiegt. Daran glaube ich. Auf meiner Flucht kam ich irgendwann in Chiasso an. Dort hörte ich in einem Gottesdienst in italienischer Sprache von der Forza de Amore, der Kraft der Liebe. Das hat mich berührt. Jesus lädt mich immer wieder neu ein. Ich lebe im Durchgangszentrum Sonnenhof und warte auf meinen Asylentscheid. Am Sonntag besuche ich jeweils den Gottesdienst der spanischsprechenden katholischen Gemeinschaft in der Mariahilfkirche in Luzern. Das bedeutet mir viel und ich treffe Menschen aus Spanien und aus Lateinamerika. Dort werde ich auch die Kar- und Ostertage feiern. Obwohl ich oft Angst habe, mein Asylgesuch könnte abgelehnt werden, überwiegt die Hoffnung, dass ich hier bleiben darf. Ich vertraue darauf, dass es immer weitergeht. Ich weiss nicht, was ist, wenn ich die Schweiz verlassen muss. Aber selbst wenn: Ich glaube, dass es nach dem Tod immer einen Sieg gibt. Ich weiss aber noch nicht, wie es sein wird. Ansonsten ler-

ne ich mit viel Energie Deutsch, auch das gibt mir Kraft, und ich hoffe, dass ich bald eine Arbeit finde.

*Firmin (37) stammt aus Kamerun, von wo er im Mai 2023 flüchtete. Über das Mittelmeer gelangte er nach Lampedusa und Ende November in die Schweiz. Er lebt im Bundesasylzentrum Glau-bergen.*

«Als mein Vater starb – meine Mutter ist schon länger verstorben –, wollten die Ältesten meines Dorfes mich zwingen, die beiden noch lebenden Witwen meines Vaters zu heiraten. Das entspricht auf dem Land in Kamerun dem Brauch, auch wenn es offiziell verboten ist. Ich lebte aber schon lange nicht mehr in diesem Dorf, sondern in einer Stadt, wo ich verheiratet bin und zwei Kinder habe. Als die Dorfältesten mich unter Druck setzten, bekam ich Angst. Ich wollte diese Heirat auf keinen Fall. Ich hätte zudem für die ganze Familie finanziell aufkommen müssen. Als ich keinen Ausweg mehr sah, sprach ich mit meiner Frau und floh. Sie lebt mit unseren Kindern weiter in Kamerun und muss sich dort nun aber verstecken.

### Religion und Traditionen

Ich lief erst zu Fuss, sieben Tage lang, tagsüber versteckte ich mich im Wald, nachts war ich unterwegs, bis ich über der Grenze war. Dort konnte ich mit dem Geld, das ich hatte, ich habe einen kleinen Online-Handel, die Weiterreise organisieren und ge-

langte schliesslich über das Mittelmeer nach Lampedusa. Hier arbeitete ich eine Zeit lang, bis ich am 30. November Chiasso erreichte. In der Schweiz fühle ich mich sicher. Ich bin in einer religiösen Familie aufgewachsen und gehöre einer protestantisch-orthodoxen Kirche an, die es nur in Kamerun gibt. Der Glaube gibt mir bis heute sehr viel. Gleichzeitig existieren in Kamerun vor allem im ländlichen Raum noch viele traditionelle Bräuche wie die Polygamie. Und traditionell ist es so: Wenn ein Mann stirbt, muss entweder ein Bruder die Witwen heiraten oder – falls es keine Brüder (mehr) gibt – der älteste Sohn.

**Beten auf der Flucht**

Die Karwoche und Ostern sind in meiner Kirche wichtige Tage. Am Gründonnerstag erhalten die Kinder zum ersten Mal die Kommunion, so

wird die Liebe geteilt. Der Karfreitag ist auch bei uns ein hohes Fest. An Ostern erhalten vor allem die Kinder neue Kleider, aber alle Menschen kommen dann mit weissen Kleidern in den Gottesdienst. Am Karsamstag verbringt man den ganzen Tag zusammen. Es gibt religiöse Konzerte und vieles mehr, zum Beispiel Spiele. Ich fühlte mich auf der Flucht die ganze Zeit sehr allein. Ich dachte an meine Kinder und erinnerte mich an die Texte der religiösen Lieder. Ich betete auch immer wieder und ich dachte daran, dass auch Jesus Christus alleine war und betete. Die Flucht war wie ein Karfreitag. Als ich endlich Lampedusa sah, kam Hoffnung auf. Wir waren 48 Flüchtlinge auf einem wirklich kleinen Boot, aber wir kamen alle gesund an Land. Ich lebe jetzt im Bundesasylzentrum Glaubenberg. Ich habe einen Dublin-

Entscheid erhalten und muss eigentlich zurück nach Italien. Aber Italien akzeptiert zurzeit keine Menschen, die aus der Schweiz zurückkommen. Hier im Zentrum Glaubenberg gibt es keine Gottesdienste. Aber ich gehe ab und zu in die Kapelle Schwendi-Kaltbad. Vielleicht findet dort ja auch ein Ostergottesdienst statt.

Ich hoffe, dass ich in der Schweiz bleiben darf. Dann möchte ich mir eine Arbeit suchen. Ich habe diesen kleinen Online-Handel, damit lässt sich auch hier Geld verdienen. Und ich könnte meine Frau und die Kinder in die Schweiz holen. Ich möchte unabhängig sein und hoffe, dass man meine Diplome anerkennt. Das wäre wie eine Auferstehung für mich. Ich bin dankbar für alles, was ich hier erhalte. Als ich kam, hatte ich nur noch die Kleider, die ich trug. Hier erhielt

ich neue Kleider, ich bekam auch eine Brille, weil ich ein Augenproblem habe. Ich möchte dies alles der Schweiz zurückgeben, sobald ich arbeiten kann.»

**Aufgezeichnet von Nicola Neider,  
Bearbeitung Dominik Thali**

Die Theologin Nicola Neider Ammann (62) leitet seit 2008 den Fachbereich Migration und Integration der katholischen Kirche Stadt Luzern. Daneben ist sie Seelsorgerin im Bundesasylzentrum Glaubenberg ob Sarnen.

## Stand der Aufarbeitung sexueller Missbrauch im Bistum Basel 92 Fälle seit September gemeldet

**Seit Publikation der Pilotstudie über den Missbrauch am 12. September gingen im Bistum Basel 92 Meldungen zu mutmasslichem sexuellem Missbrauch ein. Die Täter seien mehrheitlich Männer, fast zwei Drittel der Opfer Kinder.**

Anfang März gab das Bistum Basel den Zwischenstand bekannt, wie viele Meldungen zu sexuellen Übergriffen seit Publikation der Missbrauchsstudie am 12. September eingegangen seien. Bis Ende Februar wurden dem Bistum demnach 92 Fälle gemeldet, die mutmasslich sexuellen Missbrauch betrafen.

**Fast zwei Drittel Kinder**

Bei 58 dieser Meldungen geht es um sexuelle Handlungen mit Kindern. Täter und Betroffene sind grossmehrheitlich männlich. Zwei der Fälle sind nach dem Jahr 2000 geschehen. Bei fünf dieser Meldungen geht es um Geschlechts-, Oral- oder Analverkehr. In 20 Fällen steht der Vorwurf der Berührung von nackten oder bekleideten Körperteilen im Raum, 11 Meldungen betreffen sexuell motivierte Äusserungen oder Gesten. Zu den verbleibenden 22 Fällen gibt es keine weiteren Informationen.

Von den Beschuldigten sind laut Mitteilung des Bistums 32 Weltpriester oder Diakon, 13 sind Ordensleute. Die übrigen hätten eine andere Funk-

tion inne oder seien nicht eruierbar. Manche Personen seien mehrfach beschuldigt. Mehr als die Hälfte der Beschuldigten sei bereits gestorben.

**Antrag auf Genugtuung**

Von den 92 Meldungen können 78 nach staatlichem Strafrecht nicht mehr verfolgt werden, weil die Fälle verjährt oder verwirkt sind. 13 Meldungen enthielten kein Strafdelikt oder seien aufgrund unbekannter Faktoren nicht weiter verfolgbar. Ein unverjährter mutmasslicher Übergriff sei bei der Staatsanwaltschaft hängig. Wenn Delikte verjährt oder Beschuldigte bereits tot sind, können Betroffene einen Antrag auf Zahlung einer Genugtuung stellen. Dies geschieht über die unabhängige Anwaltskanzlei Kellerhals Carrard in Bern. Seit September hat das Bistum dieser Kanzlei acht Aufträge erteilt, einen solchen Antrag einzureichen. Bischof Gmür hat ausserdem veranlasst, dass in drei Fällen kirchenrechtliche Untersuchungen durchgeführt werden. Dies ist auch bei strafrechtlich verjährten Fällen noch möglich.

**91 Fälle in zwölf Vorjahren**

In den gut zwölf Jahren seit dem Amtsantritt von Bischof Felix Gmür 2011 bis zur Publikation der Missbrauchsstudie gingen beim Bistum Basel insgesamt 91 Meldungen ein.



Fast zwei Drittel der seit September gemeldeten mutmasslichen Übergriffe betreffen Jungen, die Täter sind mehrheitlich männlich. Symbolbild: Manuela Matt

Die Delikte waren mehrheitlich bereits verjährt, sieben Meldungen wurden angezeigt. 44 Meldungen betrafen entweder kein Strafdelikt oder das Delikt war nicht eruierbar.

**Bistum Basel/Sylvia Stam**

**Ein Übergriff - was tun?**

**Hier finden Betroffene Unterstützung:**

- **IG Missbrauchs-betroffene im kirchlichen Umfeld:** [missbrauch-kirche.ch](http://missbrauch-kirche.ch)
- **Opferberatungsstelle Kanton Luzern:** [disg.lu.ch/themen/opferberatung/Opferberatung\\_inhalt](http://disg.lu.ch/themen/opferberatung/Opferberatung_inhalt)
- **Kirchliche Anlaufstellen:** [missbrauch-kath-info.ch/informationen-fuer-betroffene](http://missbrauch-kath-info.ch/informationen-fuer-betroffene)

## Pfarreiadressen

### Eich Sempach

#### Katholisches Pfarramt Eich

Büelgasse 3  
6204 Sempach  
041 460 11 33  
pfarramt@pfarrei-eich.ch  
www.pfarrei-eich.ch

### Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3  
6204 Sempach  
041 460 11 33  
pfarramt@pfarreisempach.ch  
www.pfarreisempach.ch

### Hellbühl Neuenkirch

#### Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernstrasse 4  
6016 Hellbühl  
Sekretariat 041 467 09 06  
Pfarrleitung 041 467 11 01  
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch  
www.pfarrei-hellbuehl.ch

### Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1  
6206 Neuenkirch  
041 467 11 01  
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch  
www.pfarreineuenkirch.ch

### Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat  
041 467 00 54  
info@niklauswolf.ch  
www.niklauswolf.ch

### Hildisrieden Rain

#### Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5  
6024 Hildisrieden  
041 460 12 67  
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch  
www.pfarrei-hildisrieden.ch

### Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6  
6026 Rain  
041 458 11 19  
sekretariat@pfarrei-rain.ch  
www.pfarrei-rain.ch

### Redaktion Pfarreiblatt

Elena Ulliana Lieb  
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

## Worte auf den Weg



(Oster-)Hasengehoppel: Kunstwerk am Götakanal in Söderköping in Südschweden.

Bild: Dominik Thali

Es ist das Osterfest alljährlich  
für den Hasen recht beschwerlich.

Wilhelm Busch (1832-1908),  
deutscher Zeichner, Maler und Schriftsteller